

Prospekt

über

4000000 Mk. 5% ige hypothek. eingetragene Teilschuldverschreibungen

4000 Stück über je 1000 Nummern von 1 bis 4000 (Rückzahlung zu 100 % durch Auslosung, erstmalig am 1. Juli 1926) der

Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) e. G. m. b. H. in Glashütte (Sa.)

Die Genossenschaft wurde am 9. November 1918 errichtet und übernahm von der Glashütter Präzisions-Uhrenfabrik, Aktiengesellschaft, Glashütte (Sa.) eine Fabrik zur Herstellung von Präzisionsuhren in Gold und Silber. Sitz des Unternehmens ist Glashütte (Sa.). Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Präzisionsuhren in Gold, Silber und anderen Metallen. Die Gründung erfolgte durch 35 Mitglieder mit einem

Grundkapital von	35 000 Mk.
und einer Haftsumme von	35 000 "
Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 1175 gestiegen, von denen	1 812 000 "
eingezahlt sind. Die Haftsumme beträgt heute	3 718 000 "

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 5 Personen, zur Zeit aus den Herren:

Bauer, Potsdam, 1. Vorsitzender	Hirsch, Reichenbach	Korn, Düsseldorf	Wolkowitz, Posen
Freygang, Leipzig, stellv. Vorsitzender	Boese, Berlin	von Carben, Heidelberg	Babus, München
Kohlmann, Dresden	Arendt, Kattowitz	Gläser, Glashütte	Seelhammer, Glashütte.

Den Vorstand bilden zur Zeit die Herren:

Direktor Muschan, Glashütte	Direktor Müller, Glashütte	Betriebsleiter Gesing, Glashütte
Obermeister Roth, Dresden	Uhrmachermeister Noack, Dresden.	

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in der „Uhrmacherwoche“, Leipzig. Die diese Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen ausser in dem oben genannten Blatte noch in der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), und in der allgemeinen Verlosungsliste W. Levysohn, Grünberg i. Schlesien.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Die Generalversammlungen finden gewöhnlich während der Leipziger Frühjahrsmesse in Leipzig, oder aber — auf Beschluss der zuletzt tagenden Generalversammlung — in einem anderen Orte Deutschlands statt.

Die Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1920 ist bereits im Geschäftsbericht des Jahres 1920 veröffentlicht worden.

An Dividende hat die Genossenschaft bisher verteilt:

im Jahre 1918	0 %,
" " 1919	0 "
" " 1920	5 "

Zwecks Ablösung des Bankkredites und zur weiteren Verstärkung der Betriebsmittel schreitet die Genossenschaft zur Ausgabe einer Anleihe von 4000000 Mk., die, in 4000 Teilschuldverschreibungen über je 1000 Mk. zerlegt, mit jährlich 5 % in halbjährlichen Zinsen am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres zu verzinsen und zu 100 % rückzahlbar ist.

Für die Anleihe ist auf den Grundbesitz der Genossenschaft eine Sicherheitshypothek eingetragen; zum Vertreter der jeweiligen Gläubiger ist gemäss § 1189 des Bürgerlichen Gesetzbuches die Landesgewerbebank Sachsen, e. G. m. b. H., Dresden-A., bestellt. Die Teilschuldverschreibungen sind nach den darauf abgedruckten Anleihebedingungen bis 1. Juli 1926 unkündbar. Frühestens zur Rückzahlung zu diesem Termin hat die Schuldnerin das Recht, die Anleihe jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zu einem Kalendervierteljahrsersten ganz oder in Teilbeträgen durch öffentliche Bekanntmachung zu kündigen. Soweit von dieser Kündigungsbefugnis kein Gebrauch gemacht wird, ist die Anleihe ab 1. Juli 1926 in der Weise durch Auslosungen zu tilgen, dass der Kapitalbetrag der Schuld sich jährlich um 200000 Mk. vermindert, die Anleihe also spätestens am 1. Juli 1945 getilgt ist. — Nach jeder Auslosung sind die gezogenen Nummern sowie die Nummern der früher ausgelosten, aber noch nicht eingelösten Teilschuldverschreibungen einmal öffentlich bekanntzumachen.

Die Teilschuldverschreibungen sind mit der Unterschrift des Vorstandes sowie des Vorsitzenden des Aufsichtsrates versehen, sie lauten auf den Namen der Landesgewerbebank Sachsen, e. G. m. b. H., Dresden-A., und sind durch Indossament übertragbar. Es sind ihnen zwanzig halbjährliche Zinsscheine und ein Erneuerungsschein beigegeben.

Der Grundbesitz der Genossenschaft liegt rechts der Müglitz an der ausgebauten Dresdner Strasse in Glashütte, und soweit das Rohwerk in Frage kommt, gleichfalls rechts der Müglitz an der selbst hergestellten Privatstrasse.

Insgesamt umfasst der Besitz	50 527 qm,
davon sind bebaute Fläche	2 174 "
und unbebaute Fläche	48 353 "

Die Fabrikanlagen bestehen aus folgenden Werkteilen:

ein Fabrikgebäude, Abteilung Vollendung
eine Edelsteinschleiferei
ein Verwaltungsgebäude
ein Fabrikgebäude mit Wohnhaus (Büreauräume und Hausmannswohnung) = Abteilung I, Rohwerk
drei 6-Familienwohnhäuser, neugebaut
ein älteres 6-Familienwohnhäuser.

Ausser den Fabrikanlagen in Glashütte (Sa.) betreibt die Firma in Hohenstein-Ernstthal in einem gepachteten Grundstück mit eigenen Maschinen eine Gehäusefabrik.

Die Genossenschaft unterhält ferner in Hamburg und in Bodenbach je eine besondere Exportabteilung.

Die Zahl der Arbeiter und Angestellten beläuft sich zurzeit auf ca. 210.

Der Geschäftsgang im laufenden Jahre hat sich gegenüber dem Vorjahre gebessert, und denkt die Genossenschaft durch das Herausbringen des neuen Kalibers, der „Deutschen Präzisionsuhr Original Glashütte“ eine weitere Belebung des Geschäftes und eine bedeutende Erhöhung des Umsatzes zu erzielen. Ueber die Wirkung letzterer Massnahme und über die Aussichten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres lassen sich mit Rücksicht auf die Unsicherheit der wirtschaftlichen und politischen Lage schwerlich Angaben machen. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, kann für das laufende Geschäftsjahr wieder mit einem befriedigenden Resultat gerechnet werden. Eine Einführung der Teilschuldverschreibungen zum Handel und zur Notiz an der Börse ist bis auf weiteres nicht beabsichtigt.

Glashütte (Sa.), im Juli 1921.

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) e. G. m. b. H.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes laden wir hierdurch zur Zeichnung auf

4 000 000 Mk. 5 % Teilschuldverschreibungen der

Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.) e. G. m. b. H.

ein und bitten uns Ihre Aufträge zu überschreiben.

Dresden, im Juli 1921.

Landesgewerbebank Sachsen
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Dresden, Grosse Zwingerstrasse 8.

Die Firmen wünschen zu wissen, dass Sie ihre Anzeige in der „Uhrmacherkunst“ gelesen haben!